

Plagiat bei Klausur

Beitrag von „Ummmon“ vom 15. Februar 2019 15:51

An sich halte ich die Gefahr von Handys für überschätzt - ob jetzt eine Information von einem Zettel stammt oder vom Handy, ist irrelevant. Die Menge der Information ist wichtig - und die entscheidet, wie lange ein Schüler unter den Tisch spicken muss.

Und wenn ein Schüler es schafft, lange genug unter den Tisch zu spicken, um mehrere Seiten 1:1 aufs Blatt zu kriegen, hab ich als Aufsicht was falsch gemacht.

(on topic: Auswendig Gelerntes ist kein Spicken, aber keine eigene Leistung und damit Plagiat; fertig).

Langfristig halte ich das elektronische Abschirmen aber dennoch für wichtig; Miniaturkameras und nicht-sichtbare Kopfhörer gibt's heute schon. Wenn so Zeug immer billiger und verbreiteter wird, kann ich noch so mit Argusaugen die Klasse beobachten oder ungooglebare Transferaufgaben stellen; wenn der Typ, der am anderen Ende der Leitung einsouffliert, was drauf hat (**und** Bücher und Internet zur Verfügung!), dann wird der Schummler zu seiner Eins kommen.